



**Sprache für alle Geschlechter:
Stellen-Anzeigen passend schreiben**

Erklärungen in Leichter Sprache



an:
sprech:
bar



Stadt Bielefeld
Gleichstellungsstelle

Was bedeutet der * Stern bei diesem Thema?

Der Stern steht für alle Menschen,
die sich **nicht** als Frau oder Mann verstehen.

Wir schreiben zum Beispiel:

Schüler*innen.

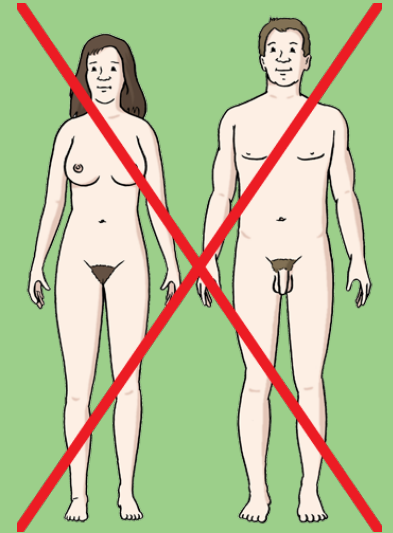
In der gesprochenen Sprache können Sie auch
den Gender-Stern sprechen.

Der Stern* bedeutet:

Beim Sprechen machen Sie
an dieser Stelle eine kurze Pause.

Beispiel:

Schüler – kurze Pause machen – innen.



Viele glauben:

Es gibt nur Frauen.

Es gibt nur Männer.

Aber es gibt viel mehr Geschlechter.

Das wollen wir auch zeigen.

Mit dem Wort Schüler*innen

sind also alle Menschen gemeint.

Egal wie sie sich bezeichnen oder fühlen.

Liebe Interessierte!

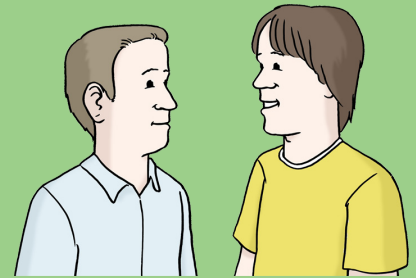
Das wollen wir zeigen:

- Wert-Schätzung
- Toleranz
- Respekt



Wir zeigen das dadurch:

- was wir tun
- wie wir sprechen
- wie wir schreiben



Unsere Sprache beeinflusst,
wie wir handeln und denken.

Wenn wir Menschen anschreiben oder ansprechen:

Dann müssen wir auf unsere Sprache achten.

Einige Menschen fühlen sich sonst **nicht** angesprochen.

Oder mitgemeint.



Studien von Psychologen*innen zeigen:

Wenn ein Satz in der männlichen Form geschrieben ist:

Dann stellen sich die meisten Menschen nur Männer vor.

Deshalb fühlen sich einige Menschen **nicht** angesprochen.

Oder sie fühle sich sogar ausgeschlossen.

Wenn man **mindestens** die männliche und weibliche Form
in Stellen-Ausschreibungen benutzt:

- Dann bewerben sich auch mehr Frauen.
- Dann können sich Kinder besser vorstellen:
Diese Berufe kann ich vielleicht mal machen.



Wenn man noch andere Formen als die männliche Form benutzt:

Dann spricht man von **geschlechter-gerechter** Sprache.

Eine geschlechter-gerechten Sprache hilft
zum Beispiel dabei:

- Menschen fühlen sich angesprochen.
- Menschen fühlen sich **nicht** ausgeschlossen.
- Menschen fühlen sich **nicht** schlechter behandelt als andere.



Wenn Sie geschlechter-gerechte Sprache benutzen wollen:

Dann kann Ihnen dieser Text dabei helfen.

In diesem Text finden Sie

Beispiele für geschlechter-gerechte Sprache.

Alle Geschlechter sollen angesprochen werden.

Und alle sollen wissen:

Diese Geschlechter gibt es.



Alle vorgeschlagenen Wörter sind Beispiele.

Sie können sich auch andere Wörter aussuchen.

Viele weitere Beispiele finden Sie im Internet.

Zum Beispiel hier: www.geschicktgender.de

Oder Sie können den QR-Code benutzen.

Dafür brauchen Sie ein Smart-Phone.

Sie dürfen kreativ sein.

Überlegen Sie sich eigene geschlechter-gerechte Wörter.

Wir laden Sie herzlich dazu ein.



Stellen-Anzeigen geschlechter-gerecht schreiben

- Benutzen Sie **nicht nur** die männliche Form.
Zum Beispiel **Trainer**.
- Benutzen Sie diese Klammer **nicht: (m/w/d)**.
m steht für **männlich**.
w steht für **weiblich**.
d steht für **divers**.
Das Wort sprechen Sie so: die-wers.
Divers bedeutet:
Manche Menschen fühlen sich
nicht als Mann und **nicht** als Frau.
- Benutzen Sie **keine** Klammern (...).
Zum Beispiel in **Trainer(in)**.
Und benutzen Sie **keine** Schräg-Striche.
Zum Beispiel in **Trainer/in**.
- Benutzen Sie eine neutrale Form.
Zum Beispiel **Studierende**.
Benutzen Sie die männliche und weibliche Form.
Zum Beispiel **Student und Studentin**.
Oder benutzen Sie den Gender-Stern.
Zum Beispiel **Student*in**.

Beispiele für eine Stellen-Anzeige

Beispiel 1:

Rettungs-Sanitäter*in gesucht

oder: Rettungs-Sanitäter oder Rettungs-Sanitäterin gesucht

Das müssen Sie haben oder können:

- Eine abgeschlossene Ausbildung als Rettungs-Sanitäter*in.

Oder:

Eine abgeschlossene Ausbildung als Rettungs-Sanitäter oder als Rettungs-Sanitäterin.

- Auf die Bedürfnisse von Patient*innen achten.

Oder:

Auf die Bedürfnisse von Patienten und Patientinnen achten.

Oder:

Sie haben Freude am Umgang mit Menschen.



Das haben wir:

- Wir sind auf der Arbeit nett zueinander.

Oder:

Wir haben nette Kolleg*innen.

Oder:

Wir haben nette Kollegen und Kolleginnen.

Oder:

Wir haben ein nettes Kollegium.



Beispiel 2:

Der Förder-Verein XY sucht eine **Ehren-Amts-Koordination**.

Das sprechen Sie so: Ehren-Amts-Ko-ordi-na-zi-on.

Oder:

Der Förder-Verein XY sucht

eine Person als **Ehren-Amts-Koordinator*in**.

Das ist eine Person, die Ehren-Ämter verwaltet.

Einige Menschen arbeiten im Ehren-Amt.

Dafür kriegen sie **kein** Geld.

Man nennt sie auch **Ehren-Amtliche**.

Die Arbeit beginnt am XX.XX.2023.

Sie arbeiten XX Stunden in der Woche.



Zu den Aufgaben gehört:

- Sie verwalten die Arbeit von den Ehren-Amtlichen.
- Sie leiten ...

Vorschläge für passende Berufs-Namen

Benutzen Sie **nicht** nur die männliche Form.

Zum Beispiel:

- Assistent
- Betreuer
- Ehrenamtlicher Helfer
- Freiwilligen-Dienst-Leistender.

Die Abkürzung ist **FSJ-ler**.

- Jugend-Koordinator
- Leiter
- Mitarbeiter
- Referent

Frauen in der Ansprache sichtbar machen

Beispiele:

- Assistent und Assistentin
- Betreuer und Betreuerin
- Ehrenamtliche Helfer und Helferinnen
- FSJ-ler und FSJ-lerin
- Jugend-Koordinator und Jugend-Koordinatorin
- Leiter und Leiterin
- Mitarbeiter und Mitarbeiterin
- Referent und Referentin



Ansprachen, die für alle Geschlechter passen

Beispiele:

- Die assistierende Person

Oder:

Die Assistierenden

- Die betreuende Person

Oder:

Die Betreuenden

- Ehrenamtliche Freiwillige

Oder:

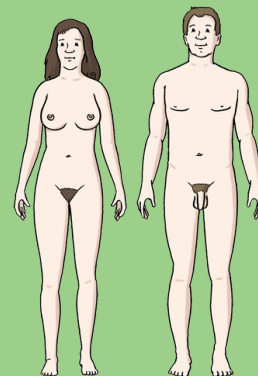
Freiwillig Helfende

- Der*die Freiwilligen-Dienstleistende
- Jugend-Koordination
- Leitung
- Mitarbeitende

Oder:

Beschäftigte

- Referierende



Alle Geschlechter sichtbar machen

Beispiele:

- Assistent*in

Oder:

Assistent*innen

- Betreuer*in

Oder:

Betreuer*innen

- Ehrenamtliche Helfer*innen

- FSJ-ler*in

- Jugend-Koordinator*in

Oder:

Jugend-Koordinator*innen

- Leiter*in

Oder:

Leiter*innen

- Mitarbeiter*in

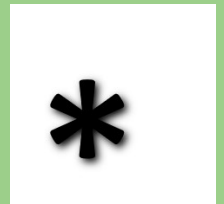
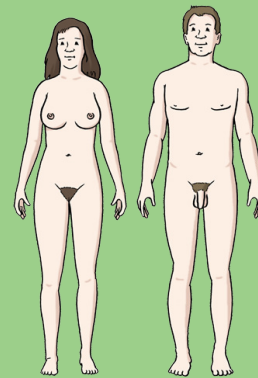
Oder:

Mitarbeiter*innen

- Referent*in

Oder:

Referent*innen



Wie Sie uns erreichen

E-Mail:

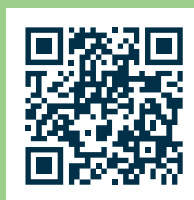
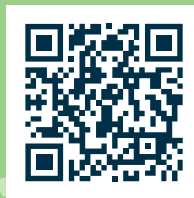
ansprechbar@bielefeld.de

Internet-Seite:

www.bielefeld.de/ansprechbar

Instagram:

www.instagram.com/an.sprech.bar/



Impressum



© Europäisches Logo für einfaches Lesen: Inclusion Europe.

Weitere Informationen unter www.leicht-lesbar.eu

Bilder: © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V., Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013; **Übersetzung erstellt durch:** Tobias Berger;

Datum: April 2023;

Geprüft durch das Büro für Leichte Sprache Bethel: www.leichtesprache-bethel.de

**Büro für
Leichte Sprache Bethel**
Schluss mit schwierig

an:
sprech:
bar



Stadt Bielefeld
Gleichstellungsstelle

Gefördert durch:

Staatskanzlei
des Landes Nordrhein-Westfalen

